



Gemeindebrief der Elia-Kirchengemeinde Langenhagen - Mitte  
Dezember 2008 - Februar 2009

# Ankunft/Arrival/ **Advent**

*tag/day name von/from status*

**24. 12. MJO Nazareth**

**24. 12. JCH Gott *erwartet***

**25. 12. HIR Freies Feld**

**06. 01. 3KG Osten**

**xx. xx. WIR Ganze Welt *einsteigen***

## **Weihnachtsmusical**

### **„SONDERBAR“**

Mittwoch, 24. Dezember, 15.30 Uhr

AULA des Schulzentrums Langenhagen



## **Christvesper**

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 Uhr

### **Jugendgottesdienst**

Mittwoch, 24. Dezember, 23.00 Uhr

Elia-Kirche Langenhagen





Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Lukas 18, 27

Unser Titelbild:

*Haben sie es erkannt?*

Diese spezielle Ankunfts- / Adventstafel zeigt für den

24.12.: Name: MJO, Maria und Josef, von Nazareth kommend  
Name: JCH, Jesus Christus von Gott **erwartet**

25.12.: Name: HIR, Hirten vom freien Feld kommend

06.01.: Name: 3KG, Heiligen drei Könige von Osten kommend

xx.xx.: Name: WIR, die ganze Welt kann **einsteigen** und Jesus nachfolgen. Haben Sie Ihren Ankunftstag schon gebucht?

Kirche am Flughafen  
Aufbrechen – Begegnen –  
Ankommen (Advent)

Am 16. Oktober bin ich mit Pastor Birth in der Kapelle auf dem Flughafen Hannover zu einem Gespräch verabredet.

Die Kapelle befindet sich in der Ankunftsebene, zwischen den Terminals A und B. Ich finde den Andachtsraum schnell. Gespannt trete ich ein. Die warme Atmosphäre dieses Raumes beeindruckt mich. Die Gelbtöne an den Wänden und die hellen Möbel strahlen Wärme und Behaglichkeit aus. Die Leuchten unterstreichen diesen Eindruck. Die Farben an der Wand hinter dem Altar mit dem Kreuz in der Mitte erinnern mich an einen Sonnenaufgang am Meer.



**Fenster der Flughafenkapelle**

Titelbild mit freundlicher Genehmigung: © Holger Birth

Alles in allem – diese Kapelle lädt zum Verweilen ein. Dort kann man Einkehr halten, zur Ruhe kommen, mitten in der Hektik des Flughafens.



Bibeln in sechs verschiedenen Sprachen sowie eine Kinderbibel stehen den Besuchern zum Lesen zur Verfügung. In dem ausgelegten Gästebuch spiegeln viele Einträge die Erlebnisse und Emotionen auf dem Flughafen wieder. Es ist ein ständiges Begrüßen und Abschiednehmen.

Die Kapelle wurde vor drei Jahren eingerichtet und ist 24 Stunden geöffnet. Es gibt acht Sitzplätze und 40 Stehplätze. Bei Bedarf können noch Klappstühle aufgestellt werden.

Die Flughafenseelsorge ist ein ökumenisches Projekt. Es richtet sich an Gläubige aller christlichen Konfessionen, steht aber auch allen Rat- und Hilfesuchenden offen.

Seit Mai 2006 versieht Pastor Holger Birth dort seinen Dienst. Jeden Dienstag um 12.00 Uhr findet in der Kapelle eine zehnmündige Andacht statt – die „Zwischenlandung“. Fluggäste sind selten unter den Besuchern. Dagegen gehören Beschäftigte des Flughafens und Flugzeugbesatzungen, soweit es der Dienstplan zulässt, zu den „Stammgästen“.

Auch besondere Gottesdienste können hier stattfinden. So wurden zwei Kinder von Flughafenangestellten dort getauft und zwei Paare ließen sich trauen.

Ein Teil der Arbeit von Pastor Birth ist die Notfallseelsorge. Er kümmert sich z.B. um Angehörige von auf dem Flug oder im Urlaub verstorbenen Menschen. Bei Unfällen ist er vor Ort. Auch die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“ sind ein wichtiger Bestandteil. So wird Pastor Birth auf den Gängen angesprochen und es entwickeln sich immer wieder intensive seelsorgerliche Gespräche.

Viele kirchliche Gruppen aller Altersklassen, die den Flughafen besichtigen, nutzen den Besprechungsraum und feiern in der Kapelle eine Andacht. Auch die Pfarrsekretärinnen des Kirchenkreises Burgwedel - La-

## Titelthema

---

genhagen veranstalteten hier schon ihr jährliches Treffen.

Mit seinen drei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unternimmt Pastor Birth viele Aktionen, um den Besuchern des Flughafens Gottes Wort nahe zu bringen. Besondere Gottesdienste und Andachten werden passend zum Kirchenjahr angeboten, So findet z.B. am ersten Sonnabend im Advent ein Gottesdienst im Terminal C statt. In der Ferienzeit verteilen sie Reisesegen in Form von Schriften oder die vor allem bei Kindern sehr beliebten Gumbibärchen-Tüten. „Kirche geht da hin, wo die Menschen sind“, heißt das Motto der Flughafenkirche.



***Pastor Holger Birth in der Flughafenkapelle***

Im ökumenischen Arbeitskreis, der ebenfalls auf dem Flughafen aktiv ist, sind hauptamtliche MitarbeiterInnen der evangeli-

schen und katholischen Kirche vertreten. Dieser Kreis arbeitet eng mit Pastor Birth zusammen.

Der Flughafen Hannover stellt den Raum, in dem die Kapelle untergebracht ist, kostenlos zur Verfügung. Die Miete für das Büro und den Besprechungsraum teilen sich die evangelische Landeskirche und die katholische Kirche. Auch eine große Versicherung beteiligt sich an den Kosten.

Wenn Sie das nächste Mal auf dem Flughafen sind, dann nutzen Sie doch eine evtl. Wartezeit und gehen in die Kapelle und genießen die Atmosphäre dieses schönen Raumes und lassen ihn auf sich wirken. Vielleicht ist es Ihnen dann ein großes Anliegen, Gott in einem Gebet um Bewahrung zu bitten oder für eine glückliche, gesunde Rückkehr zu danken.

Auch wenn es keinen besonderen Anlass gibt, die Kapelle ist auch für Sie geöffnet!

Christa Meißner

**Kennen Sie schon die Internetseite der Elia-Jugend?**

**Schauen Sie doch mal rein**

**unter:**

**<http://elia-kirchengemeinde.de/tl/>**

### Geschenke, die ankommen!

Allmählich wird es Zeit, an den Einkauf der Weihnachtsgeschenke zu denken. Empfinden Sie das nicht auch? Das Schenkenmüssen ist fast zur Plage geworden: Im vorigen Jahr haben uns unsere Freunde ein Geschenk von 20 Euro gemacht. Das müssen wir diesmal auch anlegen, auch wenn es unsere Verhältnisse übersteigt. Ergebnis: Man bezahlt mit einem anderen Geschenk, das der Empfänger möglicherweise gar nicht gebrauchen kann. Nur ein Tausch und dazu noch ein schlechter. Ob das Sinn macht? Gute Ideen fürs Schenken vermittelt der folgende „Wunschzettel vieler älterer Mütter“: „... Äusserlich fehlt mir nichts. Ich habe eine gemütliche warme Wohnung, genug zum Essen und Trinken, zum Anziehen und auch zum Lesen. Mit zunehmendem Alter merke ich, dass all die vielen Äusserlichkeiten mir immer weniger wichtig sind. Bitte kauft kein Weihnachtsgeschenk für mich, weil ich mich kaum darüber freuen kann. Versteckt Eure wirkliche Liebe nicht gedankenlos in einem Gegenstand, vielleicht in einer kostspieligen Vase. Ein Schrankfach ist schon allein mit Vasen gefüllt. Helft mir lieber beim fälligen Um-

zug in ein paar Jahren, die überflüssigen Sachen zu verteilen. Ihr braucht Euch Euren Kopf nicht wegen eines Geschenkes für mich zu zerbrechen. Lasst doch ganz einfach Euer Herz sprechen. Schenkt mir lieber ein Stück Eurer Zeit, kommt zu mir und habt Muße für ein anteilnehmendes Gespräch, kehrt für ein paar Stunden in mein Leben zurück, nehmt mich in Eure starken jungen Arme, das ist mein heimlicher, sehnlichster Weihnachtswunsch an Euch. Dieses Geschenk werde ich mir niemals kaufen können.“ (Monica Maria Mieck)

Ganz gewiss nicht. Ein Geschenk will doch ein Zeichen sein. In ihm soll der Geber sprechen: Ich freue mich, wenn Du Dich freust. Ich denke an Dich. – Ob ein Geschenk so redet, hängt nicht von seinem Preis ab. Wohl aber davon, dass es Verbundenheit bekundet. Man muss ihm abspüren, dass bei der Auswahl wirklich an den Beschenkten gedacht worden ist, dass man überlegt hat, sorgfältig und liebevoll: Was macht ihn froh? Es soll zeigen, dass der Geber etwas von sich selbst hineingelegt hat. Dabei können Geschenke durch-

## Geistliches Wort

---

aus Kleinigkeiten sein. Aber Kleinigkeiten von Bedeutung! Denn was wäre wichtiger fürs Leben als zu erkennen: Es sind Menschen da, die meinen es gut mit dir. Ihr Geschenk sagt: Du bist uns viel wert. Lassen Sie sich nicht stören, wenn die Bemerkung fällt: Ach, nur Kleinigkeiten! Auch Gottes größte Gabe, sein Weihnachtsgeschenk an uns, das Kind in der Krippe von Bethlehem, erleidet

bis heute das Schicksal, als Kleinigkeit abgetan zu werden. Als Kind, das als ein Kind unter Millionen anderer Kinder ankommt. Als eine Begebenheit, die den Lauf der Welt nicht ändert. Und doch können Menschen hier begreifen, wie groß Gottes Liebe ist, der uns mit seinem Sohn den Erlöser sendet.

Ihr Pastor Klaus Dörrie



Advent ist im Dezember

Mit einer Plakataktion kritisiert die evangelische Kirche bundesweit den Verkauf von Weihnachtsartikeln schon Monate vor dem Fest.

«Ich bin keine Spaßverderberin. Aber ich wehre mich gegen eine Winter-Wohlfühl-Weihnachtszeit mit Christstollen, Sternenglitzer, Weihnachtsliedern und Lebkuchen von August bis Januar», sagte die hannoversche Landesbischöfin Margot Käßmann bei der Enthüllung eines Großplakats an der Marktkirche in Hannover.

Auf dem Plakat ist ein grüner Zweig und ein reifer Apfel zu sehen, neben dem eine rote Christbaumkugel hängt. Darunter steht das Motto der kirchlichen Adventsinitiative «Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember».

Der vorzeitige Verkauf von Weihnachtsartikeln führe zu einer Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes, kritisierte die Landesbischöfin. Margot Käßmann startete die Aktion im Jahr 2001 im Bereich der hannoverschen Landeskirche. Vor vier Jahren übernahm sie die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)



***Martin Luthers „Fingerzeig“  
an der Marktkirche***

bundesweit. Seitdem sei die «Sensibilität für dieses Thema gestiegen», sagte Frau Käßmann. Viele Konsumenten hätten ihr Kaufverhalten verändert.

Quelle:

<http://www.net-tribune.de/article/290908-101.php>



Unterwegs im Namen des Herrn

Unser Standbein in Frankreich...

Olaf und Imke Genee leben in Nantes und versuchen dort das Wort Gottes unter die Leute zu bringen und machen hierbei immer wieder interessante Erfahrungen.



Hier ein kleiner Eindruck aus Ihrer Arbeit:

„Wir haben jetzt vier Hauskreise zur wöchentlichen Vertiefung der verschiedenen Bibelthemen gegründet. Dazu kamen regelmäßig 18 Leute aus der Gemeinde. Als

der Wunsch geäußert wurde, die Hauskreise beizubehalten, starteten wir ein erstes Hauskreiskonzept versuchsweise für ein Jahr. Alle Hauskreise lesen und studieren den gleichen Bibeltext mit Notizen und Anregungen zum Austausch, die Imke und ich erarbeiten. Bisher haben wir das Buch Zachaja und den Römerbrief durchgearbeitet. Alle zwei Monate wollen wir ein neues Buch/Thema angehen. Das neue Hauskreiskonzept stößt bei allen auf große und angeregte Zustimmung. Persönlich sehr angeregt durch das Lesen des Buches „L’homme dans le miroir“ („Der Mann im Spiegel“) habe ich in der Gemeinde ein Männerfrühstück gestartet, welches großen Anklang fand. Männer gelten hier leider in den Gemeinden oft als weniger geistlich engagiert als Frauen. Da wir aber eine Gemeinde mit vielen Männern sind, möchte ich sie in besonderer Weise ermutigen und herausfordern.“

Dass die Arbeit von Genees Früchte trägt, zeigt folgendes Beispiel: „Wir hatten schon lange für diese Entscheidung gebetet. Monique hat sich für Jesus entschieden. Innerlich gebrochen durch Krankheit und einer Trennung glich sie einem traurigen Häufchen Elend.

Wie hat sich Monique inzwischen verändert! Ihr müsstet einmal ihr Gesicht sehen! Die Traurigkeit ist einem Lächeln gewichen und Sie wirkt wieder entspannter und einfach glücklicher. Gott hat ihr innere Heilung geschenkt,



Jeannick und Caroline haben sich, zusammen mit Maxime, im Atlantik taufen lassen. Für die beiden Frauen war der Weg bis zur Taufe mit vielen Anfeindungen seitens ihrer Familienangehörigen verbunden. Den Sonntag vor ihrer Taufe bezeugten beide im Gottesdienst, dass sie trotz alledem Jesu' Weg treu folgen wollten. Ihr unerschrockenes Zeugnis gab vielen in der Gemeinde Mut, ihren Glauben an Jesus ebenso treu in ihren jeweiligen Familien zu leben. Zur großen Überraschung kamen zur Taufe auch die Familienangehörigen, die der Taufe zunächst sehr kritisch gegenüber standen.

Mehr über die Arbeit von Genees im Internet unter <http://www.olaf-genee.fr>

Mitten im Leben -  
alles verloren?

Vor einem Jahr fand sich die erste Trauergruppe in der Lebensberatungsstelle Langenhagen zusammen. Die TeilnehmerInnen im Alter von 30 bis über 70 Jahren fanden in der Trauergruppe einen Platz, wo sie ihre Gefühle und Erfahrungen nach dem Verlust eines geliebten Menschen mit anderen Betroffenen teilen konnten, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. „Hier kann ich frei über das reden, was mich innerlich bewegt,“ sagte eine Teilnehmerin. Die TeilnehmerInnen nehmen außerdem die Erfahrung mit, dass jeder seinen eigenen Weg in der Trauer geht und dennoch gegenseitige Anregungen möglich sind.

Nach einer weiteren Trauergruppe im Jahr 2008 bietet die Lebensberatungsstelle in Langenhagen auch 2009 wieder eine Trauergruppe an. Dieses Angebot richtet sich an Personen die „in der Mitte ihres Lebens“ vom Tod eines vertrauten Menschen, z.B. Partner betroffen sind. Dieses Angebot soll trauernden Menschen einen geschützten Rahmen bieten, um die eigene Trauer und die Auswirkungen auf den Alltag (mit-)teilen zu können. Fortsetzung Seite 14

## Veranstaltungen

---

### Willkommen in der Elia-Gemeinde

#### Gottesdienste:

**Sonntags und an kirchlichen  
Feiertagen** 10:00 Uhr  
(Kindertreff während der Predigt)

**Am 1. Sonntag im Monat**  
mit Hl. Abendmahl

**Am 3. Sonntag im Monat**  
anschl. Kirchenkaffee

**Am 2. und 4. Sonntag im Monat  
zusätzlich:** 12:00 Uhr

Gottesdienst für Spätaufsteher  
Bring & Share & Pizzaessen oder  
Bring & Share & Döneressen

**Am 5. Sonntag im Monat**  
zusätzlich: 18:00 Uhr  
Abendgottesdienst, Gebet & Segnung  
vorher ab 17:00 Uhr „meet & eat“

**EliaKids** (4 Jahre bis 4. Klasse)  
donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

**Jungschar** (5. – 6. Klasse)  
freitags 16:00 – 17:30 Uhr

**Konfirmandenunterricht**  
dienstags 17:00 Uhr

**Jugend (ab 7. Klasse)**  
montags 19.00 – 20:30 Uhr:  
Jugendkreis  
mittwochs 15:30 Uhr Sport  
freitags 19:00 Uhr Windows to  
Heaven  
19:45 Uhr Bistro

**Bibelstunde im Gemeindehaus**  
mittwochs 19:30 Uhr

**Bibelstunde „Silbersee“**  
1. Mittwoch im Monat  
15:00 Uhr bei Ehepaar Läse,  
Breslauer Str. 7, Tel. 77 43 70

### Frauenfrühstück

vierteljährlich samstags 9:00 Uhr  
(siehe Vorankündigungen)

**Männerfrühstück „jederMann“**  
halbjährlich samstags 9:00 Uhr

### Gebetskreise

mittwochs im wöchentlichen  
Wechsel  
um 9:00 oder um 16:00 Uhr  
und jede Woche um 19:00 Uhr,  
genaue Termine im Schaukasten

### Hausbibelkreise

**montags** 19:00 Uhr wöchentlich  
Ehep. Homt Tel. 1 61 47 27

**montags** 19:30 Uhr 14-täglich  
Ingeborg Dörrie Tel. 77 60 57  
(für Frauen)

Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

Ehep. Fedrowitz Tel. 77 74 36

Julia Köbberling Tel. 3 30 88 15  
(für junge Erwachsene)

**montags** 20:00 Uhr 14-täglich  
Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

**dienstags** 15:00 Uhr 14-täglich  
Ehep. Rußmann Tel. 6 04 35 90

**dienstags** 20:00 Uhr wöchentlich  
Ehep. Trautwein Tel. 9 73 52 33  
(für junge Erwachsene)

**dienstags** 20:00 Uhr 14-täglich  
Ehep. Dachwitz Tel. 72 13 22

**donnerstags** 19:30 Uhr  
wöchentlich  
Ehep. Hüper Tel. 31 99 89

**freitags** nach Vereinbarung  
Ehep. Carstens Tel. 9 73 57 90

**Interessiert? Einfach anrufen!**

### **Kreativkreis**

am 4. Donnerstag im Monat  
um 19:45 Uhr

### **Musikalischer Kreis**

Posaunenchor dienstags 18:00 Uhr

### **Seniorenkreis**

am 2. Montag im Monat  
um 15:00 Uhr

### Vorankündigungen

■ Samstag, 13. Dezember 2008

#### **Frauenfrühstück**

„Advent - Suche, Vorbereitung, Ankunft und Freude“ mit dem Flötenensemble  
„Die Blautöne“ aus Munster unter  
Leitung von Annebärbel Döring

Anmeldung an der Pinwand in der  
Gemeinde oder im Gemeindebüro,  
Tel. 7 24 18 16

■ 11. - 18. Januar 2009

#### **Allianzgebetswoche**

(Programm siehe Seite 17)

■ Samstag, 07. Februar 2009

#### **Männerfrühstück**

„Wenn das Alter naht ... Testament  
und Erbrecht, Patientenverfügung  
und -vollmacht“

Referent:

Rechtsanwalt Kai Löwenberger,  
Gifhorn

Anmeldung im Gemeindebüro,  
Tel. 7 24 18 16

#### **Verkehrsverbindung Elia-Kirche**

Stadtbahn Linie 1

Haltestelle „Kurt-Schumacher-Allee“

Bus Linie 650

Haltestelle „Pestalozzischule“

### **So erreichen Sie uns Kirche und Kirchenbüro**

Konrad-Adenauer-Str. 33

30853 Langenhagen

Tel. 7 24 18 16

Fax 7 24 18 52

e-mail

[allgemein@elia-kirchengemeinde.de](mailto:allgemein@elia-kirchengemeinde.de)

web [www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de)

### **Büroöffnungszeiten:**

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr

Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

**Sekretärin:** Marion Hüper  
7 24 18 16

**Pastor:** Klaus Dörrie  
77 60 57

**Küsterin:** Annegret Fedrowitz  
77 74 36

**Jugendleiter:** Dündar Karahamza  
58 87 30

### **Kontoverbindung der Elia- Kirchengemeinde**

Konto-Nr. 043 001 825

Bankleitzahl 25050180

Sparkasse Hannover

### **Kirchenvorstand**

Thomas Braun

Dr. Eberhard Dachwitz

Pastor Klaus Dörrie (stellv. Vors.)

Hermann Fedrowitz (Vors.)

Dr. Ulrich Müller

Günter Pietsch

## In eigener Sache

---

„ Zur Sache – frühchristliche Erziehung in einer KiTa “

In der letzten Zeit verfolgte ich mit großer Freude die Entwicklung und die Eröffnung der neuen Kita „Arche“ in Kaltenweide. Die Vorgeschichte hierzu ist sehr interessant, da es bereits im Jahr 1994 die Idee gab, eine auf Initiative von wenigen engagierten Eltern aus der Ev. Landeskirche und aus Freien evangelischen Gemeinden, in Langenhagen eine Freie Evangelische Schule zu gründen. Die Schulgründung konnte bislang leider noch nicht realisiert werden. Aber damals entstand die Freie Evangelische Bildungs- und Erziehungseinrichtung Langenhagen e.V. (FEBEL). Der erste Spielkreis startete im Jahr 2000 in den Räumen unserer Elia-Kirchengemeinde. Immer mehr Eltern legten wert darauf, dass ihre Kinder auf den Grundlagen und Werten der Bibel erzogen wurden und so kam im Sommer 2005 ein weiterer Spielkreis dazu. Nachdem im Weiherfeld in Kaltenweide ein neues großes Wohngebiet entstand, wurde wiederum der Elternwunsch nach einer weiteren christlichen KiTa in Langenhagen-Nord immer lauter. Aus eigener Erfahrungen in

unserer Familie, können meine Frau und ich sagen, dass es uns sehr wichtig war, auch unsere Kinder im christlichen Glauben zu erziehen und aufwachsen zu lassen. In der heute säkularisierten Gesellschaft wird es immer



wichtiger, unseren Kindern Orientierungspunkte für das Leben zu vermitteln und Eltern in ihrer Aufgabe als Erzieher zu stärken.

Interessant finde ich eine Passage aus einem Impulsreferat unserer Landesbischöfin Margot Käßmann aus dem Jahr 2007, das sie

in Bern gehalten hat. Hier sagt sie u. a. zum Thema „Die Kirche in der säkularisierten Gesellschaft“ : „Die westliche säkulare Gesellschaft muss wissen, woran sie sich orientiert, auch um den Dialog der Religionen möglich zu



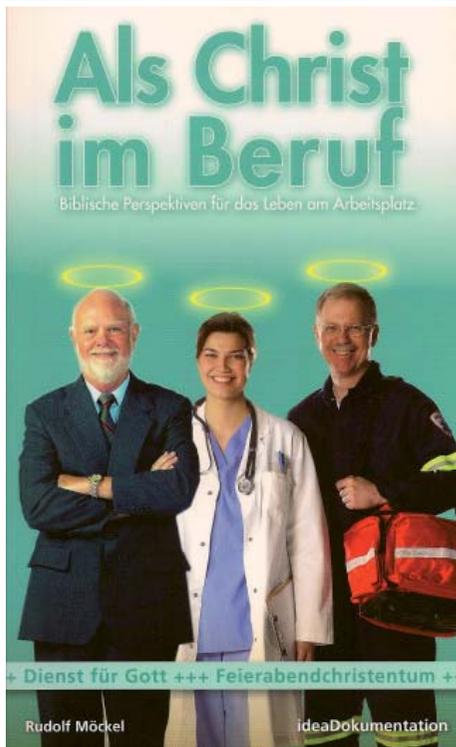
machen, um zu verhindern, dass das Aufeinanderprallen der Kulturen noch gewalttätiger wird. Sie muss selbstbewusst und klar zu eigenen Grundüberzeugungen stehen. Wie nötig das ist, haben wir alle in diesen Tagen klar vor Augen. Unsere lutherische

Kirche zeigt eine Art Gegenkultur auf, die als Impuls in unserer Zeit dringend notwendig ist, weil so eine Orientierungsleistung für die Gesellschaft erfolgt. Das tun wir im Bewusstsein unserer reformatorischen Tradition - Wer fest im Glauben verankert ist, hat auch Mut, sich den Herausforderungen in der Welt zu stellen“.

Ich bin sehr dankbar, dass trotz vieler Schwierigkeiten die Verantwortlichen und die Unterstützer mitgeholfen haben, dass diese Initiative einer neuen KiTa so stark geblieben ist. Wir dürfen wissen und uns darüber freuen, dass unser Herr Jesus Christus die vielen ehrenamtlichen Helfer, Sponsoren und Spender bereit gemacht hat dran zu bleiben, um an seinem Reich weiter mit zu bauen. Mögen noch viele Kinder die Chance bekommen, in derartigen Einrichtungen, in ganzheitlicher Bildung, ein Lernkonzept mit Kopf, Herz und Hand – also mit allen Sinnen, zu erfahren.

„Wenn du ein Kind siehst, begegnest du Gott auf frischer Tat“. (Martin Luther)

Hermann Fedrowitz



Das Leben vieler Christen besteht aus einem Arbeitsalltag, wo der Glaube keine Rolle spielt, und aus einem christlichen Feierabend, wo der Glaube zwar gefragt, aber die Kraft verbraucht ist. Viele Christen kennen dieses Problem: Sie bewegen sich in verschiedenen Welten, in denen ganz unterschiedliche Gesetze und Regeln gelten - die Arbeitswelt und die Familien- und Gemeindegewelt. Scheinbar unverbunden existieren beide Lebensbereiche nebeneinander und berühren sich kaum. Diese Spannung hält auf Dauer kein

Mensch aus, der ernsthaft in der Nachfolge leben möchte! Pastor Rudolf Möckel schreibt in seinem Buch über die Herausforderung, als Christ im Beruf ein echtes, ungeteiltes Leben zu führen. Pastor Möckel, Schulpastor und Krankenhauseelsorger im Anstift, ist vielen Gottesdienstbesuchern in Elia seit Jahren durch diverse Vertretungsdienste für Pastor Dörrie, verschiedene Veranstaltungen und Besuche bekannt.

---

Fortsetzung von Seite 9  
Mitten im Leben - alles verloren?

Wie geht es anderen Menschen in einer ähnlichen Situation? Was hilft anderen Menschen in ihrer Trauer? Einige geplante Inhalte: Der Trauerprozess und unterschiedliche Trauerphasen, die Beziehung zum verstorbenen Menschen, wo gibt es Lichtblicke? Was ist hilfreich? Die eigenen Vorerfahrungen mit Trauer und Raum für viel Austausch und für das, was jeder einzelne mitbringt.

Start der neuen Trauergruppe ist am 09. Februar 2009 – Eine Anmeldung ist ab jetzt möglich.

Die Anmeldung erfolgt bei der Lebensberatungsstelle Langenhagen, Ostpassage 3, Tel.: 0511-723804, täglich von 8.30 - 12.30 Uhr außer Mittwoch.

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde  
Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:  
Kirchenvorstand der  
Elia-Kirchengemeinde  
Konrad-Adenauer-Str. 33,  
30853 Langenhagen

Redaktion:  
Dr. Ulrich Müller (V.i.S.d.P.)  
Helmut Frieling (Layout)  
Christoph Borschel  
Thomas Braun  
Klaus Dörrie  
Christa Meißner

Anschrift der Redaktion:  
siehe Herausgeber

e-mail:  
[allgemein@elia-kirchengemeinde.de](mailto:allgemein@elia-kirchengemeinde.de)

Druck: Popp-Druck,  
30851 Langenhagen

„ELIA“ erscheint viermal im  
Jahr in einer Auflage von  
3.100 Exemplaren und wird  
kostenlos an alle Haushalte im  
Gemeindebezirk verteilt.

## So erreichen Sie: **Diakonisches Werk**

Im Mitteldorf 3  
30938 Burgwedel / Großburgwedel  
Tel. 05139 / 99 76 - 12  
Fax 05139 / 99 76 - 22  
e-mail: [DW.Burgdorf@evlka.de](mailto:DW.Burgdorf@evlka.de)

## **Lebensberatungsstelle Lgh.**

Ostpassage 3  
30853 Langenhagen  
Tel. 72 38 04  
Fax 72 38 07  
e-mail:  
[Lebensberatung.Langenhagen@evlka.de](mailto:Lebensberatung.Langenhagen@evlka.de)  
web:  
[www.lebensberatung-langenhagen.de](http://www.lebensberatung-langenhagen.de)

## **Diakonisches Projekt Dia-Dem**

Hilfe für Angehörige von  
Demenzkranken  
Ansprechpartner in Elia:  
Dr. Jörg Dietze, Tel. 73 66 00  
Gisela Schlemmermeier-Schlütting  
Tel. 73 22 55

Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe ist der  
23.01.2009.





**Name:** Kristin Barber

**Wohnort:** Langenhagen

**Familienstand:** ledig

**Beruf:** Schule für Physiotherapie

**Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?**

Seitdem ich in die Kinderkirche am Donnerstag gegangen bin, also seit ca. 16 Jahren.

**Gruppe / Mitarbeit:**

Jugend- und Kindergruppen, Organisationsteam zweiter Gottesdienst am 4. Sonntag im Monat

**Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?**

Anfänge zu machen die Welt zu verändern.

**Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?**

Die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten mit anderen Gemeinschaft zu haben.

**Was hätten Sie gern geändert?**

Noch mehr „Kirchengänger“

**Ihr persönliches Lieblingswort aus der Bibel:**

*Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein. Jakobus 1, 22*

---

*Das Redaktionsteam  
wünscht allen Leserinnen und Lesern  
eine gesegnete  
Advents- und  
Weihnachtszeit  
sowie Gottes  
reichen Segen im  
neuen Jahr.*



Die internationale Allianz-  
Gebetswoche 2009  
vom 11. - 18. Januar 2009

**„Durch den Glauben ...“  
Hebr. 11**

Das Jahr 2009 fängt gut an! Die Allianz-Gebetswoche gibt uns wieder Gelegenheit und Anlass, als Teil der weltumspannenden und in den Himmel reichenden Familie in das Heiligtum zu treten (Hebr. 10, V. 19). Wir haben die Chance, uns aneinander und an dem zu freuen, wer Gott ist und was er uns Gutes getan hat. Wir können, wenn wir die Augen unseres Herzens öffnen, aneinander das Wunder erkennen, das Jesus Christus vollbracht hat, als er aus Feinden Gottes, Kinder werden ließ. Wir können unseren Ruf leben, als Priester für Geschwister, Gemeinden, Nachbarn, Städte, Mächtige, Völker ... einzutreten - den Arm Gottes zu bewegen ... das SEIN Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! Amen! Gemeinschaft, Anbetung, Dank und Fürbitte - gemeinsam eine Woche lang an wechselnden Orten geschwisterlicher Gastfreundschaft - das Jahr fängt gut an! In herzlicher Verbundenheit,

Klaus Oelmann,  
Ev. Allianz, Nordhannover

Unsere Termine:

Montag, 12.01.2009:  
Elia-Kirche, Konrad-Adenauer-  
Str. 33, Langenhagen  
„ ... **können wir Gott gefallen**“,  
Hebr. 11, Verse 4 - 6  
(Klaus Oelmann)

Dienstag, 13.01.2009  
Gemeinde Gottes, Lankwitzweg  
56, Hannover  
„ ... **handeln wir mutig**“,  
Hebr. 11, Verse 7 - 8  
(Anselm Moser)

Mittwoch, 14.01.2009  
Josua-Gemeinde, Godshorner  
Str. 15, Langenhagen  
„ ... **wird Unmögliches mög-  
lich**“, Hebr. 11, Verse 11 - 12  
(Klaus Dörrie)

Donnerstag, 15.01.2009  
Bethlehem-Gemeinde, Guten-  
bergstr. 1, Isernhagen  
„ ... **stoßen wir an Grenzen**“,  
Hebr. 11, Verse 17 - 19  
(Siegfried Froese)

Freitag, 16.01.2009  
EFG-Wedemark, Hellendorfer  
Weg 21, Brelingen  
„ ... **geben wir den Segen wei-  
ter**“, Hebr. 11, Verse 20 - 23  
(G. Müller)

## In eigener Sache

---

Unser „3. Programm“  
Erster Abendgottesdienst  
in Elia

Am Sonntag, 31.08.08, startete die Reihe der Abendgottesdienste (AGO) unter dem Thema „Das Gebet, das die Welt umspannt“. Gemeint ist das Vaterunser. Von 17.00 bis 17.45 Uhr gab es Begegnung bei Kaffee und Tee, Kuchen und Pizza („meet & eat“), um 18.00 Uhr begann ein ruhiger Gottesdienst von einer Stunde, der musikalisch einfühlsam von Familie Möckel unter Verstärkung von Dorothea Schüttlöffel begleitet wurde, zum Teil waren die beliebten „Krelinger Lieder“ wieder hervorgeholt worden. Die Lesung „Vom verlorenen Sohn“ und das Fürbittengebet hatten die Kirchenvorsteher Hermann Fedrowitz und Günter Pietsch übernommen. Rita Schacht berichtete eindrucksvoll von ihrem irdischen kürzlich verstorbenen Vater und leitete damit die Predigt von Pastor Dörrie über die Anrede „Vater unser im Himmel“ ein. Während einer längeren Liederphase gab es die Möglichkeit, an drei Stationen für sich zu beten oder sich segnen zu lassen (Karin Pietsch / Doris Merckens – Günter Pietsch / Friedrich Zieseniß – Regine Loehnert / Pastor Klaus Dörrie).

Ganz erstaunlich, dass die drei Teams gleich beim ersten Mal „voll zu tun“ hatten! Wir haben einen echten Bedarf festgestellt und freuen uns nun schon auf Sonntag, 07. 12. 08 ab 17.00 Uhr,

den zweiten AGO unter dem Thema „Die erste Bitte: Geheiligt werde dein Name“.

Im neuen Jahr soll die Reihe fortgesetzt werden, dann in der Regel an jedem fünften Sonntag des Monats in, am 15.03., 21.06., 30.08. und 29.11.2009. Damit bietet die Elia-Gemeinde an jedem Sonntag einen 10.00 Uhr – Gottesdienst, einen „Spätaufsteher-Gottesdienst“ an jedem zweiten und vierten Sonntag des Monats um 12.00 Uhr und neuerdings nun zusätzlich das 3. Programm, den AGO am fünften Sonntag des Monats von 18.00 bis 19.00 Uhr an.

Jetzt sind Sie dran:  
Sie haben die Auswahl!

Klaus Dörrie



## Auflösung Preisrätsel

Haben Sie's gewusst? In unserer letzten Ausgabe hatten wir unter der Überschrift „Wer wird Millionär?“ nach den Namen der 16 politischen Persönlichkeiten aus Zeit- und Weltgeschichte gefragt, die auf unserer Titelseite abgebildet waren.



Johannes Rau



Dag Hammarskjöld



Dietrich Bonhoeffer



Christa Müller



Gesine Schwan



Horst Köhler



Michael Gorbatschow



George W. Bush



Jimmy Carter



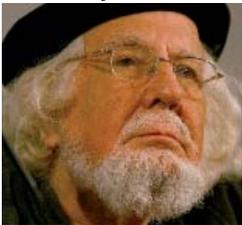
Gustav Heinemann



Angela Merkel



Barack Obama



Ernesto Cardenal



Ursula von der Leyen



Heinrich Albertz



Nelson Mandela

Die Gewinner unseres Preisrätsels sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Sabine Gebhardt

Marion & Norbert Hüper

Hannelore Regensburger-Adam

Silke Remmers

Brigitte Schlage

Die Gewinner haben je ein Buch „Die Einladung“ (Dinner with a Perfect Stranger) von David Gregory erhalten.

# Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:

Ihre Druckerei in Langenhagen



Kurt-Schumacher-Allee 14 · Tel.: (05 11) 770 110

**HARDEL - ELEKTRO**  
 Elektroinstallationen  
 Langenhagen  
 Dresdener Str. 19, Tel. (05 11) 77 81 88  
 www.elektro-hardel.de  
 preiswert - pünktlich - zuverlässig

**J. OSTENDORP**  
 Malermeister GmbH



Emil-von-Behring-Straße 7F  
 30853 Langenhagen  
 Tel. 05 11/77 64 90 u. 77 93 87

Sauber und fein  
 wir machen's besenrein  
**Seniorengerechte**  
 Ausführung sämtlicher  
 Maler- u. Tapezierarbeiten  
 Teppich- PVC-Beläge  
 Parkett und Laminat  
*Wir beraten Sie gern!*

Langenhagen Osttor



Erich-Ollenhauer-Str. 1  
 Tel. 05 11/12332660 • www.vitanet.de

SCHÖNBERG  
 www.gardinstudio-schoenberg.de

**GARDINEN-STUDIO**

- ▲ TEXTILE ACCESSOIRES
- ▲ BODENBELÄGE
- ▲ MARKISEN
- ▲ DEKORATIONEN
- ▲ SONNENSCHUTZ

CCL  
 MARKTPLATZ 5  
 30853 LANGENHAGEN  
 TEL. 0511/772181  
 FAX 0511/775376

**RICHARD EGGERS** GmbH

BESTATTUNGSINSTITUT  
 Niedersachsenstr. 2, Tel. (05 11) 775459  
 www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen Osttor

**fern** **W**  
 Touristik

Reisebüro  
 Erich-Ollenhauer-Str. 23  
 Tel. 05 11-738809 • www.fern-w-touristik.de



**WESTPHAL**  
 Garten- und Landschaftsbau

Beratung • Planung • Ausführung

Walsroder Straße 297  
 30855 Langenhagen

0511 - 7 24 44 44  
 0177 - 73 71 180

www.galabau-westphal.de

Modefriseur  
**KLINDT**

Bereit für Ihre  
 neue Frisur?

verschönern – verwöhnen – individuell beraten  
 Hindenburgstraße 122 Fon 772262

Das Bad www.jung-langenhagen.de

**JUNG & SÖHNE**  
 Die Heizung

Klusriede 18 30851 Langenhagen  
 Tel. (05 11) 737564

Kennen Sie schon die Internetseiten der Elia-Gemeinde?  
 Schauen Sie doch mal rein unter:  
[www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de)

Adresse <http://www.elia-kirchengemeinde.de/> Wechs

**Elia-Gemeinde Langenhagen**

**Willkommen**



- Aktuelles
- Neu zugezogen?
- Gottesdienst
- Was gibt's alles
- Gemeindebrief
- Wir über uns
- Standpunkte - Links
- Galerie
- Denk-mal-Archiv
- Rückblicke
- Kontakt

Herzlich willkommen auf den Internet-Seiten der  
**Ev.-Luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen.**

Hier können Sie sich umfassend und in Ruhe über unsere  
 Gemeinde informieren. Viel Freude dabei!

Internet